

terre des hommes und
Arbeitskreis Asyl e. V.
Betreuung von Migranten-
kindern in Weiden

Tel. Betreuung (0691) 250 36
Telefon privat (0961) 271 56
Fax (0961) 238 81
email: hess@fluechtlingskinder.de
www.fluechtlingskinder.de

Spendenkonto:
Sparkasse Oberpfalz Nord
(BLZ: 753 500 00)
Kto. 620 461 772



Ursula + Jost Hess • Hohenstaufenstr. 99 • 92637 Weiden

Weiden, den 3. März 2011

Liebe Spenderinnen und Spender,
liebe Förderer, Unterstützer und Interessenten!

Vor einem Dank an Sie will ich mich zunächst entschuldigen: Leider erhalten Sie in diesem Jahr diesen Brief erst sehr spät, aber die Verwaltungsarbeiten und organisatorischen Belastungen steigen zunehmend an und erfordern gerade zu Jahresbeginn einen (zu) hohen Zeitaufwand – von Bürokratieabbau leider keine Spur, im Gegenteil! Ich hoffe auf Ihr Verständnis.

Dann aber möchten wir Ihnen danken. Danken für Ihre oftmals schon seit Jahrzehnten anhaltende Unterstützung unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Ohne Ihre finanzielle und ideelle Hilfe könnten wir nicht das endlich auch von der Politik erkannte Problem der nachwievor fehlenden Chancengleichheit im Bildungsbereich wirksam angehen und ich kann Ihnen versichern, dass unsere - von Ihnen geförderte Arbeit - wirksam und überaus erfolgreich ist! Festmachen lässt sich dies an folgenden Beispielen:

- hohe Anwesenheitsquote (gut 90% der Kinder/Jugendlichen kommen täglich ins Projekt)
- das Klassenziel wird von nahezu allen Kindern/Jugendlichen erreicht; anfallende Prüfungen (zB mittlere Reife) werden bestanden
- Schulabbrecher kennen wir nicht (bundesweit verließen 2009 immerhin 58 400 Jugendliche die Schule ohne Abschluss)
- Kinder, denen zuvor von Lehrern der Übertritt an die Förderschule „empfohlen“ wurde, erreichen das Klassenziel oder – und hier haben wir mehrere Fälle – schaffen es sogar auf weiterführende Schulen
- der Anteil der Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen vergrößert sich von Jahr zu Jahr; so besuchen derzeit immerhin 63% der Schüler der 5. bis 10. Jahrgangsstufe Wirtschaftsschule, Realschulen oder Gymnasien
- Jugendliche, die früher unsere Hausaufgabenhilfe besuchten, leisten ihre Praktikas bei uns oder arbeiten für ein geringes Entgelt in unserem Projekt mit
- und: 12 „unserer Eigengewächse“ machen in diesem Jahr ihr Abitur!

Mit Ihrer Unterstützung tragen Sie dazu bei, dass das von Bundesforschungs- und Bildungsministerin Schavan bei der Vorstellung der letzten PISA-Studie bezeichnete „alles über-
ragende Thema“ der Entkopplung von sozialer Herkunft und schulischer Leistung in unserem Projekt schon seit Jahren Realität ist.

Doch diese Erfolge kommen nicht von ungefähr, sie sind hart erarbeitet, was sicher jede/jeder von Ihnen nachvollziehen kann, die/der mit Kindern zusammen gelernt hat. So brauchen wir - zum Beispiel aufgrund der stetig wachsenden Zahl von Kindern/Jugendlichen auf weiterführenden Schulen - immer mehr MitarbeiterInnen mit guten Fachkenntnissen. Aber auch für die Kleinen sind wir auf zahlreiche MitarbeiterInnen angewiesen, brauchen diese doch Zeit mit den Kindern zu lesen, ist das Lesen – und Verstehen des Gelesenen! – nachgewiesenermaßen der wichtigste Schritt hin zur deutschen Sprache und damit auch zum Wissenserwerb in allen anderen Schulfächern.

Dass eine große Zahl von Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen Geld kostet brauche ich sicher nicht zu betonen (leider sind zu wenig Menschen zur ehrenamtlichen Mitarbeit bereit – aber wie wäre es mit Ihnen?) und so sind die Finanzen - trotz Förderung unserer Arbeit durch die Regierung der Oberpfalz und die Stadt Weiden - ein stetiges Problem, zumal die frühere Förderung von Arbeitsstellen durch die Arbeitsverwaltung fast völlig weggefallen ist (hier ist einzig erfreulich, dass uns ab 1.4.2011 drei sog. Bürgerarbeitsplätze aus Mitteln des Bundes und des Europ. Sozialfonds vom Bundesverwaltungsamt in Köln bewilligt wurden). Ein besonderes Problem stellt der Wegfall der Übernahme der Monatsbeiträge durch das Jugendamt für die von uns betreuten Jugendlichen aus sozial schwachen Familien mit Erreichen des 14. Lebensjahres dar, was in diesem Schuljahr immerhin 21 Jugendliche betrifft. Zu diesem Zweck haben wir die „Aktion Schulpatenschaft“ ins Leben gerufen und vielleicht könnten Sie den beiliegenden Flyer an Verwandte, Bekannte mit der Bitte um Unterstützung weitergeben (sollten Sie noch mehr Flyer gebrauchen, bitte Rückruf). Herzlichen Dank!

Im letzten Jahresbrief hatte ich Sie über die erneut geänderten räumlichen Bedingungen unserer Betreuungsarbeit informiert. Dazu lässt sich heute feststellen, dass wir uns mittlerweile gut in die alte Max-Reger-Schule / nachfolgende Montessorischule in der Asylstr. 18 mit den SchülerInnen der Grund- und Hauptschulen eingefunden haben und uns dort wohlfühlen. Da wir auch in der Albert-Schweitzer-Schule mit Kindern der 1.-4. Jahrgangsstufe dieser Schule und – immerhin seit April 2004! – in der 3. Etage des C&A-Geschäftshauses mit SchülerInnen an weiterführenden Schulen „zu Hause“ sind, kann man die räumlichen Bedingungen nach Jahren der Unsicherheit und der Umzüge als konsolidiert und beruhigt bezeichnen. Für unsere Arbeit mit den Kindern/Jugendlichen ein nicht zu unterschätzender Aspekt!

Und noch etwas Erfreuliches, ja Bestätigendes: Die Bundesservicestelle „Aktion zusammen wachsen“, beheimatet beim Bundesfamilienministerium, wird uns in ihrer Homepage (www.aktion-zusammen-wachsen.de) als „Projekt des Monats“ vorstellen.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde, wir danken Ihnen/Euch ganz herzlich für die Unterstützung und hoffen im Interesse der von uns betreuten Kinder und Jugendlichen, dass Sie diese Hilfe aufrechterhalten. Wir wünschen Ihnen/Euch persönlich alles Gute und stehen für Nachfragen (und vielleicht besuchen Sie uns auch einmal) natürlich gerne zur Verfügung,
mit herzlichen Grüßen

ggf. in der Anlage: Spendenbescheinigung für das Jahr 2010
unser Spendenkonto bei der Sparkasse Oberpfalz Nord (BLZ 75350000) lautet 620 461 772
Hinweis: Sollten Sie Wert auf frühere Spenderbriefe legen, so bitte ich um kurze Rückmeldung